Peter Pfälzner, Conrad Schmidt und Heike Dohmann

Der Königsgruftkomplex von Qaṭna
Teil 2: Die Grabkammern. Befund, Kontextualisierung, Interpretation

Qaṭna Studien

Forschungsergebnisse und vergleichende Untersuchungen
des deutsch-syrischen archäologischen Projekts
auf dem Tall Mišrife

Herausgegeben von Peter Pfälzner
und Michel al-Maqdissi

Band 9

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Peter Pfälzner, Conrad Schmidt und Heike Dohmann

Der Königsgruftkomplex von Qaṭna
Teil 2: Die Grabkammern. Befund, Kontextualisierung, Interpretation

Mit Beiträgen von Carsten Witzel, Emmanuelle Vila, Tina Köster, Nicole Reifarth, Giulia Baccelli, Susanne Degenhardt, Marco Semmelroth, Stefan Flohr, Uwe Kierdorf, Michael Schultz und Fidaa Hlal

2024

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Einbandgestaltung: Christiane Hemmerich Konzeption und Gestaltung, Tübingen
www.hemmerich.de

Titelfoto: Blick in den Sarkophag in Kammer 4 der Königsgruft von Qaṭna
(Foto: Manoocher Deghati).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
https://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Layout und Satz: Sarah Lange-Weber und Anne Wissing, Tübingen.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 2191-4818 eISSN 2748-6885
ISBN 978-3-447-12278-8 eISBN 978-3-447-39622-6

Inhalt

Abbildungsverzeichnis XV
Tabellenverzeichnis XXXV

Vorwort der Herausgeber XLI

Depositionen, Handlungen und Rituale im Königsgruftkomplex von Qaṭna. Eine Zusammenfassung der Befunde in den vier Grabkammern *(Peter Pfälzner)* XLIII

Depositions, Actions, and Rituals in the Royal Tomb Complex of Qaṭna. A Summary of Findings in the Four Burial Chambers *(Peter Pfälzner)* LIII

ودائع وممارسات وطقوس داخل مجمع المدفن الملكي في قطنا: ملخص لمكتشفات غرف الدفن الأربع (بيتر بفلتسنر) LXVII

Kapitel 1: Die räumliche Gestaltung der Grabkammern *(Peter Pfälzner)* 1

1.1 Typus und Anlage der Kammern 1
1.2 Die räumlichen Dimensionen der Kammern 4
1.2.1 Kammer 1 4
1.2.2 Kammer 2 15
1.2.3 Kammer 3 16
1.2.4 Kammer 4 18
1.3 Die Gestaltung der Durchgänge 21
1.3.1 Der Eingang in die Kammer 1 21
1.3.1.1 Der ältere Zustand des Eingangs 21
1.3.1.2 Der jüngere Zustand des Eingangs 23
1.3.1.3 Die Frage der Tür zu Kammer 1 24
1.3.2 Der Durchgang zu Kammer 2 25
1.3.3 Der Durchgang zu Kammer 3 29
1.3.4 Der Durchgang zu Kammer 4 30
1.4 Die Säulenstellung in Kammer 1 34
1.5 Die Symbolik der architektonischen Gestalt der Grabkammern 36
1.6 Die Gestaltung der Fußböden 38
1.6.1 Der Boden in Kammer 1 38
1.6.2 Der Boden in Kammer 3 38
1.6.3 Der Boden in Kammer 2 39
1.6.4 Der Boden in Kammer 4 39
1.7 Die Gestaltung der Wände und die angewendeten Steinmetztechniken 39
1.8 Die Einrichtung der Innenräume 43
1.8.1 Die Kammer 1 43
1.8.1.1 Der Sarkophag 1 43
1.8.1.2 Die Steinbänke und Steinplatten 46
1.8.1.3 Die Organischen Unterlagen 1 bis 4 50
1.8.2 Die Kammer 2 55
1.8.3 Die Kammer 3 56
1.8.4 Die Kammer 4 61
1.8.4.1 Der Sarkophag 2 61
1.8.4.2 Die Steinbank an der Westwand 63
1.8.4.3 Der Bestattungstisch 63

Kapitel 2: Befunde und Fundverteilung in den Grabkammern *(Conrad Schmidt, Heike Dohmann, Carsten Witzel, Emmanuelle Vila, Nicole Reifarth)* 67

Vorbemerkungen zum Aufbau des Kapitels und zu den Plänen *(Conrad Schmidt)* 67

2.1 Befunde und Fundverteilung in der Kammer 1 69
2.1.1 Der Eingangsbereich in Kammer 1 *(Conrad Schmidt)* 69
2.1.2 Der Schuttkegel auf der Innenseite des Eingangs zu Kammer 1 74
2.1.2.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 74
2.1.2.2 Die Tierknochen aus dem Schuttkegel im Eingangsbereich der Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 79
2.1.3 Die Nordostecke der Kammer 1 79
2.1.3.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 79
2.1.3.2 Textilreste und andere Mikrostrukturen aus der Nordostecke von Kammer 1 *(Nicole Reifarth)* 106
2.1.3.2.1 Proben aus Fundstelle G-Fs2102 106
2.1.3.2.2 Proben aus Fundstelle G-Fs2103 106
2.1.3.2.3 Erhaltung und Hinweise zum Kontext 107
2.1.3.2.4 Textiltechnik 107
2.1.3.3 Die Menschenknochen aus der Nordostecke der Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 109
2.1.3.4 Die Tierknochen aus der Nordostecke der Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 110
2.1.4 Der Durchgang von Kammer 1 zu Kammer 2 *(Conrad Schmidt)* 110
2.1.5 Die Südostecke der Kammer 1 111
2.1.5.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 111
2.1.5.2 Die Menschenknochen aus der Südostecke der Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 156
2.1.5.3 Die Tierknochen aus der Südostecke von Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 162
2.1.6 Der Sarkophag in der Südostecke der Kammer 1 163
2.1.6.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 163
2.1.6.2 Die Menschenknochen aus dem Sarkophag in Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 171
2.1.6.3 Die Tierknochen aus dem Sarkophag in Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 174
2.1.7 Der östliche Zentralbereich von Kammer 1 175
2.1.7.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 175
2.1.7.2 Mikrostrukturen aus dem östlichen Zentralbereich von Kammer 1 *(Nicole Reifarth)* 182
2.1.8 Der westliche Zentralbereich der Kammer 1 183
2.1.8.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 183
2.1.8.2 Die Menschenknochen aus dem Zentralbereich der Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 192
2.1.8.3 Die Tierknochen aus dem Zentralbereich von Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 193
2.1.9 Der Bereich vor dem Durchgang von Kammer 1 zu Kammer 3 195
2.1.9.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 195
2.1.9.2 Mikrostrukturen aus dem Bereich vor dem Durchgang zu Kammer 3 *(Nicole Reifarth)* 224
2.1.9.3 Die Menschenknochen aus dem Bereich vor dem Durchgang zu Kammer 3 *(Carsten Witzel)* 224
2.1.9.4 Die Tierknochen aus dem Bereich vor dem Durchgang zu Kammer 3 *(Emmanuelle Vila)* 225
2.1.10 Die Südwestecke der Kammer 1 225
2.1.10.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 225
2.1.10.2 Textilreste und andere Mikrostrukturen aus der Südwestecke der Kammer 1 *(Nicole Reifarth)* 251
2.1.10.3 Die Menschenknochen aus der Südwestecke der Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 252
2.1.10.4 Die Tierknochen aus der Südwestecke von Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 253
2.1.11 Der Durchgangsbereich von Kammer 1 zu Kammer 4 *(Conrad Schmidt)* 255
2.1.12 Die Nordwestecke der Kammer 1 255
2.1.12.1 Befund und Funde *(Conrad Schmidt)* 255
2.1.12.2 Textilreste und andere Mikrostrukturen aus der Nordwestecke der Kammer 1 *(Nicole Reifarth)* 285
2.1.12.3 Die Menschenknochen aus der Nordwestecke der Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 286
2.1.12.4 Die Tierknochen aus der Nordwestecke von Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 287

2.1.13 Zusammenfassung und Interpretation zur Kammer 1 290
2.1.13.1 Synopsis zu den Menschenknochen aus Kammer 1 *(Carsten Witzel)* 290
2.1.13.2 Synthese zu den Tierknochen aus Kammer 1 *(Emmanuelle Vila)* 292

2.2 Die Befunde und Fundverteilung in der Kammer 2 294
2.2.1 Einführung *(Heike Dohmann)* 294
2.2.2 Die obere Knochenlage G-Fs2131 294
2.2.2.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* 294
2.2.2.2 Menschenknochen aus der oberen Knochenlage G-Fs2131 *(Carsten Witzel)* 301
2.2.2.3 Tierknochen aus der oberen Knochenlage G-Fs2131 *(Emmanuelle Vila)* 309
2.2.3 Die Begehungsfläche Inst. 1358 und die mittlere knochenführende Ablagerung G-Fs2140 312
2.2.3.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* 312
2.2.3.2 Die Menschenknochen aus der mittleren knochenführenden Ablagerung (Fundstelle G-Fs2140) *(Carsten Witzel)* 319
2.2.3.3 Tierknochen aus der mittleren knochenführenden Ablagerung (Fundstelle G-Fs2140) *(Emmanuelle Vila)* 324
2.2.4 Die Randbereiche der Kammer 2 327
2.2.4.1 Der archäologische Befund *(Heike Dohmann)* 327
2.2.4.2 Die Menschenknochen aus den Kammerrandbereichen (Fundstelle G-Fs2141) *(Carsten Witzel)* 327
2.2.4.3 Die Tierknochen aus den Randbereichen der Kammer 2 (Fundstelle G-Fs2141) *(Emmanuelle Vila)* 331
2.2.5 Die organischen Objekte Inst. 1359 und 1360 331
2.2.5.1 Befunde und Funde *(Heike Dohmann)* 331
2.2.5.2 Textilien und angrenzende Mikrostrukturen aus Kammer 2 *(Nicole Reifarth)* 335
2.2.5.3 Menschenknochen aus dem Bereich der organischen Objekte Inst. 1359 und 1360 *(Carsten Witzel)* 335
2.2.5.3.1 Menschenknochen aus dem Bereich von Inst. 1359 335
2.2.5.3.2 Menschenknochen aus dem Bereich von Inst. 1360 335
2.2.5.4 Tierknochen aus dem Bereich der organischen Objekte Inst. 1359 und 1360 *(Emmanuelle Vila)* 337
2.2.5.4.1 Tierknochen aus dem Bereich von Inst. 1359 337
2.2.5.4.2 Tierknochen aus dem Bereich von Inst. 1360 338
2.2.6 Die unterste Ablagerung G-Fs2156 in Kammer 2 339
2.2.6.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* 339
2.2.6.2 Menschenknochen aus der untersten Ablagerung G-Fs2156 *(Carsten Witzel)* 343
2.2.6.3 Tierknochen aus der untersten Ablagerung G-Fs2156 *(Emmanuelle Vila)* 344
2.2.7 Zusammenfassung und Interpretation der Kammer 2 344
2.2.7.1 Der archäologische Befund *(Heike Dohmann)* 344
2.2.7.2 Synopsis zu den Menschenknochen aus Kammer 2 *(Carsten Witzel)* 346
2.2.7.3 Synthese zu den Tierknochen aus Kammer 2 *(Emmanuelle Vila)* 348

2.3 Befunde und Fundverteilung in der Kammer 3 349
2.3.1 Einführung *(Heike Dohmann)* 349
2.3.2 Das organische Objekt Inst. 1428 vor der südlichen Kammerwand 351
2.3.2.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* 351
2.3.2.2 Textilien und angrenzende Mikrostrukturen aus dem Bereich des organischen Objekts Inst. 1428 (Fundstelle G-Fs2121) *(Nicole Reifarth)* 373
2.3.2.3 Die Tierknochen aus dem Bereich des organischen Objekts Inst. 1428 *(Emmanuelle Vila)* 375
2.3.3 Das hellbraune, organische Material (G-Fs2122) im zentralen Kammerbereich 375
2.3.3.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* 375
2.3.3.2 Die Tierknochen aus dem zentralen Kammerbereich *(Emmanuelle Vila)* 384
2.3.4 Die Gefäßreihe entlang der östlichen Kammerwand *(Heike Dohmann)* 386
2.3.5 Die Randbereiche der Kammer 3 *(Heike Dohmann)* 390
2.3.6 Die Unterkonstruktion des Fußbodens von Kammer 3 *(Heike Dohmann)* 390

2.3.7 Zusammenfassung und Interpretation der Kammer 3 ... 394
2.3.7.1 Der archäologische Befund *(Heike Dohmann)* ... 394
2.3.7.2 Synthese zu den Tierknochen aus Kammer 3 *(Emmanuelle Vila)* ... 394

2.4 Befunde und Fundverteilung in der Kammer 4 ... 395
2.4.1 Einführung *(Heike Dohmann)* ... 395
2.4.2 Die Ablagerungen auf dem Kammerboden ... 395
2.4.2.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* ... 395
2.4.2.2 Textilreste und angrenzende Mikrostrukturen auf dem Boden der Kammer 4 *(Nicole Reifarth)* ... 404
2.4.2.3 Tierknochen auf dem Boden der Kammer 4 *(Emmanuelle Vila)* ... 411
2.4.3 Ablagerungen und Objekte auf der Steinbank Inst. 1353 *(Heike Dohmann)* ... 412
2.4.4 Der Bestattungstisch Inst. 1351 ... 413
2.4.4.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* ... 413
2.4.4.2 Die archäologische Beobachtung von Textilresten und Holzstrukturen auf dem Bestattungstisch Inst. 1351 *(Heike Dohmann)* ... 419
2.4.4.3 Die Verteilung der Bronzeklammern und die Rekonstruktion der Holzkiste auf dem Bestattungstisch *(Heike Dohmann)* ... 424
2.4.4.4 Die stratigrafische Abfolge der Textilien und andere Mikrostrukturen auf dem Bestattungstisch *(Nicole Reifarth)* ... 426
2.4.4.5 Die Menschenknochen auf dem Bestattungstisch Inst. 1351 *(Carsten Witzel)* ... 427
2.4.5 Der Sarkophag Inst. 1352 ... 429
2.4.5.1 Befund und Funde *(Heike Dohmann)* ... 429
2.4.5.2 Textilreste und andere Mikrostrukturen in Sarkophag Inst. 1352 *(Nicole Reifarth)* ... 435
2.4.5.2.1 Obere Lage ... 435
2.4.5.2.2 Mittlere Lage ... 435
2.4.5.2.3 Untere Lage ... 436
2.4.5.3 Menschenknochen in Sarkophag Inst. 1352 *(Carsten Witzel)* ... 436
2.4.5.4 Tierknochen aus dem Sarkophag Inst. 1352 *(Emmanuelle Vila)* ... 439
2.4.6 Zusammenfassung und Interpretation der Kammer 4 ... 439
2.4.6.1 Der archäologische Befund *(Heike Dohmann)* ... 439
2.4.6.2 Synthese zu den Tierknochen aus Kammer 4 *(Emmanuelle Vila)* ... 440

Kapitel 3: Die älteren Phasen der Königsgruft: Feinstratigraphische Untersuchungen der Fußbodenablagerungen *(Peter Pfälzner, Tina Köster und Giulia Baccelli)* ... 441

3.1 Kontext der Untersuchungen ... 441
3.2 Methodische Prinzipien ... 441
3.2.1 Die Arbeitsweise ... 441
3.2.2 Rezente Störungen ... 443
3.3 Die Fußbodenablagerungen in der Hauptkammer ... 445
3.3.1 Der stratigraphische Ausgangspunkt: Der Bodenaufbau gemäß den mikrostratigraphischen Analysen ... 446
3.3.2 Material aus rezenten Einschwemmungen ... 446
3.3.3 Nutzungsphase G-KG 7a1 ... 447
3.3.4 Die Ablagerungen der Nutzungsphase G-KG 7a3 ... 448
3.3.4.1 Ablagerungen unter der Steinplatte Inst. 1323 ... 448
3.3.4.2 Ablagerungen unter der Steinplatte Inst. 1324 ... 449
3.3.4.3 Ablagerungen unter dem Steinblock Inst. 2793 ... 450
3.3.4.4 Ablagerungen unter der Steinplatte Inst. 1327 ... 451
3.3.4.5 Ablagerungen unter den Steinen Inst. 2622 und 2623 ... 453
3.3.4.6 Ablagerungen unter der Steinplatte Inst. 1340 ... 453
3.3.5 Der Fußboden der Nutzungsphase G-KG 7a3 ... 456
3.3.5.1 Der Fußboden der Hauptkammer ... 456

3.3.5.2 Die Rampe im Eingangsbereich der Hauptkammer ... 456
3.3.6 Phase G-KG 7c–8a ... 458
3.3.7 Phase G-KG 8b ... 462
3.3.8 Phase G-KG 9a ... 462
3.3.9 Ausgewählte Feinstratigraphien der Hauptkammer ... 462
3.3.9.1 Die Feinstratigraphie in der Südostecke der Kammer 1 (Probenbereich 4) ... 462
3.3.9.2 Die Feinstratigraphie im Durchgangsbereich zu Kammer 3 (Probenbereich 3) ... 464
3.4 Die Fußbodenablagerungen in Kammer 3 ... 466
3.4.1 Vorbemerkung: Der mikromorphologische Schichtenaufbau in Kammer 3 ... 466
3.4.2 Die feinstratigraphischen Ausgrabungen in Kammer 3 ... 467
3.5 Fazit: Die Nutzungsabfolge der Grabkammern ... 470

Kapitel 4: Identification and interpretation of heat-induced changes in bone: A study of experimentally heated roe deer antler bone and its implications for the interpretation of human remains from the Royal Hypogeum and Tomb VII of Qaṭna *(Carsten Witzel, Susanne Degenhardt, Marco Semmelroth, Michael Schultz, Uwe Kierdorf, and Stefan Flohr)* ... 473

4.1 Introduction ... 473
4.2 Materials and Methods ... 473
4.2.1 Analysis of antler and human bone samples ... 473
4.2.2 Samples from the Royal Hypogeum ... 474
4.2.3 Samples from Tomb VII ... 476
4.2.4 Soil samples from Chamber 3 of the Royal Hypogeum ... 476
4.3 Results ... 478
4.3.1 Experimental heating of antler bone – changes in bone mass ... 478
4.3.2 Experimental heating of antler bone – changes in colour ... 480
4.3.3 Experimental heating of antler bone – changes in microscopic appearance ... 480
4.3.4 Experimental heating of antler bone – microcracks ... 483
4.3.5 Human bone samples from the Royal Hypogeum of Qaṭna ... 484
4.3.6 Human bone samples from Tomb VII of Qaṭna ... 486
4.3.7 Bone fragments in soil samples from Chamber 3 of the Royal Hypogeum ... 487
4.4 Discussion ... 488

Kapitel 5: Die Chronologie der Benutzung der Königsgruft *(Peter Pfälzner)* ... 493

5.1 Methodische Vorbemerkungen zur chronologischen Auswertung der Grabbefunde ... 493
5.1.1 Die chronologische Problematik der Königsgruft ... 493
5.1.2 Die Methode der Depositionsanalyse ... 496
5.2 Die Sequenz von stratigraphischen Depositionen in den Grabkammern ... 496
5.2.1 Die mikromorphologische Stratigraphie der Kammer 1 ... 496
5.2.2 Die mikromorphologische Stratigraphie der Kammer 3 ... 499
5.2.3 Die mikromorphologische Stratigraphie der Kammer 4 ... 500
5.2.4 Die archäologische Stratigraphie und Chronologie der Kammer 2 ... 500
5.3 Die baustrukturellen Indikatoren der langen Gruftnutzung ... 506
5.4 Die spätbronzezeitlichen Objekte des letzten Nutzungsinventars der Königsgruft und ihre Verteilung in den Grabkammern ... 509
5.4.1 Der Depositionszeitpunkt und die Datierung der Objekte des letzten Nutzungsinventars der Königsgruft 509
5.4.2 Die spätbronzezeitlichen Goldblecharbeiten ... 510
5.4.3 Der spätbronzezeitliche Schmuck ... 512
5.4.4 Die spätbronzezeitliche Kleinplastik ... 518
5.4.5 Die spätbronzezeitlichen Elfenbeinarbeiten ... 519
5.4.6 Die spätbronzezeitlichen Steingefäße ... 521

5.4.7 Die spätbronzezeitlichen Bronzewaffen ... 524
5.4.8 Die spätbronzezeitlichen Rollsiegel ... 526
5.4.9 Die spätbronzezeitliche Keramik ... 527
5.4.9.1 Kammer 1 ... 528
5.4.9.2 Kammer 2 ... 541
5.4.9.3 Kammer 3 ... 542
5.4.9.4 Kammer 4 ... 542
5.4.9.5 Zusammenfassende chronologische Bewertung der spätbronzezeitlichen Keramik der Königsgruft ... 545
5.5 Die mittelbronzezeitlichen Objekte in der letzten Nutzungsphase der Königsgruft ... 546
5.5.1 Der mittelbronzezeitliche Schmuck ... 546
5.5.2 Die mittelbronzezeitlichen Elfenbein- und Knochenartefakte ... 549
5.5.3 Die mittelbronzezeitlichen Siegel und Siegelungen ... 550
5.5.4 Die mittelbronzezeitlichen Steingefäße ... 554
5.5.5 Die mittelbronzezeitlichen Bronzewaffen ... 557
5.5.6 Die mittelbronzezeitliche Keramik ... 557
5.5.6.1 Kammer 1 ... 557
5.5.6.2 Kammer 2 ... 564
5.5.6.3 Kammer 3 ... 565
5.5.6.4 Kammer 4 ... 567
5.5.7 Die Bedeutung der „alten Dinge“ (*Keimêlia*) in der Königsgruft ... 568
5.6 Die Radiokarbondatierungen aus der Königsgruft ... 569
5.6.1 ^{14}C-Daten aus der Kammer 1 ... 569
5.6.1.1 ^{14}C-Daten aus dem Sarkophag der Kammer 1 ... 569
5.6.1.2 ^{14}C-Daten aus der Südwestecke der Kammer 1 ... 570
5.6.1.3 ^{14}C-Daten aus dem Bereich der Steinplatte Inst. 1323 in der Nordostecke der Kammer 1 ... 572
5.6.1.4 Ein ^{14}C-Datum von der Organischen Unterlage 2 ... 574
5.6.1.5 Ein ^{14}C-Datum von der Organischen Unterlage 4 ... 574
5.6.2 ^{14}C-Daten aus Kammer 2 ... 574
5.6.2.1 ^{14}C-Daten aus den organischen Objekten Inst. 1359 und 1360 der Schicht c in Kammer 2 ... 574
5.6.2.2 ^{14}C-Daten aus der Ablagerung der Schicht c in Kammer 2 ... 576
5.6.2.3 Ein ^{14}C-Datum aus der Ablagerung der Schicht d in Kammer 2 ... 577
5.6.3 ^{14}C-Daten aus Kammer 3 ... 577
5.6.4 ^{14}C-Daten aus Kammer 4 ... 579
5.6.4.1 ^{14}C-Daten vom Fußboden der Kammer 4 ... 579
5.6.4.2 ^{14}C-Daten vom Bestattungstisch in Kammer 4 ... 581
5.7 Aktivitätszonen und passive Zonen der Königsgruft und deren Depositionsprozesse ... 582
5.7.1 Die zeitliche Abfolge der Depositionen in Kammer 1 ... 582
5.7.1.1 Depositionsprozesse auf den Organischen Unterlagen 1 bis 4 ... 582
5.7.1.2 Depositionsprozesse in Sarkophag 1 ... 584
5.7.1.3 Depositionsprozesse im Spalt zwischen Sarkophag 1 und Kammerwand ... 586
5.7.1.4 Depositionsprozesse im Bereich der Bank Inst. 1328 ... 587
5.7.1.5 Depositionsprozesse im Bereich der Bank Inst. 1329 ... 587
5.7.1.6 Depositionsprozesse in der Nordwestecke der Hauptkammer ... 588
5.7.2 Die zeitliche Abfolge der Depositionen in Kammer 2 ... 590
5.7.2.1 Depositionsprozesse in Schicht b ... 591
5.7.2.2 Depositionsprozesse in Schicht c ... 591
5.7.2.3 Depositionsprozesse in Schicht d ... 592
5.7.3 Die zeitliche Abfolge der Depositionen in Kammer 3 ... 592
5.7.4 Die zeitliche Abfolge der Depositionen in Kammer 4 ... 594
5.7.4.1 Depositionsprozesse in Sarkophag 2 ... 594
5.7.4.2 Depositionsprozesse auf der Steinbank Inst. 1353 ... 596

5.7.4.3 Depositionsprozesse auf dem Bestattungstisch ... 597
5.7.4.4 Depositionsprozesse auf dem Fußboden der Kammer 4 ... 597
5.8 Zusammenfassung: die Bausteine einer Gesamtchronologie der Königsgruft ... 599
5.8.1 Die stratigraphischen Ergebnisse ... 599
5.8.2 Die Ergebnisse der Depositionsanalyse ... 600
5.8.2.1 Ein dynamisches Inventar ... 600
5.8.2.2 Eine Rekonstruktion der älteren Aktivitäten und Abläufe in der Grabanlage ... 601
5.8.3 Die absolutchronologischen Ergebnisse ... 602
5.8.4 Eine Synopse der stratigraphischen und chronologischen Indikatoren in der Königsgruft ... 603

Kapitel 6: Die Königsgruft als Kaleidoskop der Bestattungspraktiken, der Totenrituale, der Erinnerungskultur und der Jenseitskonzeption des Königtums von Qaṭna – eine Synthese und Analyse *(Peter Pfälzner)* ... 605

6.1 Die zeitliche Dimension der Benutzung der Königsgruft ... 605
6.2 Die diachronischen Wandlungen der Gruftnutzung und die Kontinuitäten der Konzeptualisierung des Totenkultes ... 606
6.3 Postdepositionale taphonomische Prozesse in der Königsgruft ... 608
6.4 Die Depositionsgeschichte des Grabinventars in den aktiven und passiven Zonen der Gruft von der Mittleren zur Späten Bronzezeit ... 609
6.4.1 Der Wandel der Aktivitätszonen in Kammer 1 ... 609
6.4.2 Der Wandel der Aktivitätszonen in Kammer 2 ... 610
6.4.3 Der Wandel der Aktivitätszonen in Kammer 3 ... 610
6.4.4 Der Wandel der Aktivitätszonen in Kammer 4 ... 611
6.4.5 Die funerären Hauptnutzungsabschnitte der Königsgruft ... 612
6.5 Die in der Königsgruft Bestatteten ... 612
6.5.1 Die Toten der Kammer 2 ... 613
6.5.2 Die Toten der Kammer 1 ... 614
6.5.3 Die Toten der Kammer 4 ... 615
6.5.4 Gab es Bestattungen in Kammer 3? ... 615
6.5.5 Die chronologische Verteilung der Bestatteten ... 615
6.6 Die funktionale Interpretation des Grabinventars ... 616
6.6.1 Die Unterteilung von Funktionskategorien des Grabinventars ... 616
6.6.2 Die Definition der Funktionskategorien ... 616
6.6.2.1 Die Definition der Funktionskategorie „Grabbeigaben“ ... 616
6.6.2.2 Die Definition der Funktionskategorie „Grabritualobjekte“ ... 617
6.6.2.3 Die Definition der Funktionskategorie „Grabgebrauchsgegenstände“ ... 617
6.6.2.4 Die Definition der Funktionskategorie „Grababfall“ ... 617
6.6.2.5 Die Definition der Funktionskategorie *Keimêlia* ... 617
6.6.3 Die Verteilung der Funktionskategorie „Grabbeigaben“ in der Königsgruft ... 618
6.6.3.1 Der Schmuck in primären und sekundären Kontexten ... 618
6.6.3.2 Die Verteilung des Körperschmucks ... 620
6.6.3.2.1 Perlen ... 620
6.6.3.2.2 Anhänger ... 625
6.6.3.2.3 Ringe ... 626
6.6.3.2.4 Goldblechbänder ... 626
6.6.3.2.5 Kompositrosetten ... 628
6.6.3.3 Die Verteilung des Gewandschmucks ... 628
6.6.3.3.1 Knöpfe ... 629
6.6.3.3.2 Aufnähscheiben ... 630
6.6.3.3.3 Goldnieten mit Spreizklammern ... 632
6.6.3.3.4 Bügelförmige Gewandschließen ... 632

6.6.3.3.5 Gürtel ... 633
6.6.3.3.6 Gewandnadeln ... 633
6.6.3.4 Die Verteilung der Textilien ... 633
6.6.3.4.1 Textilien auf dem Bestattungstisch in Kammer 4 ... 633
6.6.3.4.2 Textilien im Sarkophag in Kammer 4 ... 633
6.6.3.4.3 Textilien auf den Organischen Unterlagen 1 bis 4 der Hauptkammer ... 635
6.6.3.4.4 Textilien in der Nordwestecke der Hauptkammer ... 635
6.6.3.4.5 Textilien auf dem organischen Objekt der Kammer 3 ... 635
6.6.3.4.6 Textilien auf dem organischen Objekt in Kammer 2 ... 636
6.6.3.5 Die Verteilung von Siegeln und Skarabäen und deren Funktion im Grabkontext ... 636
6.6.3.6 Die Verteilung von Waffen, Köchern und goldblechdekorierten Lederbehältnissen ... 638
6.6.3.6.1 Die Bronzewaffen ... 638
6.6.3.6.2 Goldplaketten und vergoldete Silberplaketten von Köchern und anderen Objekten ... 639
6.6.3.7 Die Verteilung von Möbeln und Kästchen ... 643
6.6.3.7.1 Schmuckkästchen mit Elfenbein- und Knocheneinlagen ... 643
6.6.3.7.2 Goldfolienfragmente ... 645
6.6.3.7.3 Nieten mit Dorn ... 646
6.6.4 Die Verteilung der Funktionskategorie „Grabritualobjekte“ in der Königsgruft ... 646
6.6.4.1 Die Verteilung der aktiv benutzten Keramikritualgefäße ... 646
6.6.4.1.1 Die Definition und Funktion des spätbronzezeitlichen Ritualkeramiksets ... 646
6.6.4.1.2 Die Verteilung des Ritualgefäßsets ... 647
6.6.4.2 Die Verteilung der aktiv benutzten Steingefäße ... 650
6.6.4.3 Die Verteilung der vereinzelten Ritualobjekte ... 652
6.6.4.3.1 Stoßzahnflasche ... 652
6.6.4.3.2 Elfenbeinstab ... 652
6.6.4.3.3 Die goldene Hand ... 652
6.6.4.3.4 Die Bernsteinhand ... 653
6.6.4.3.5 Schalen aus Gold und Silber ... 653
6.6.4.3.6 Das Objekt mit dem goldenen Entenkopfpaar ... 654
6.6.4.3.7 Das Löwenkopfgefäß aus Bernstein ... 654
6.6.5 Die Verteilung der Funktionskategorie „Grabgebrauchsgegenstände“ in der Königsgruft ... 654
6.6.5.1 Die Verteilung der Keramikversorgungsgefäße ... 654
6.6.5.2 Die Verteilung der Siegelabrollungen ... 656
6.6.5.3 Die Verteilung der Schriftfunde ... 657
6.6.6 Die Verteilung von Funktionskategorie „Grababfall“ in der Königsgruft ... 658
6.6.7 Die Verteilung der Funktionskategorie *Keimêlia* in der Königsgruft ... 659
6.6.7.1 Die alten Statuen ... 659
6.6.7.2 Die alten Steingefäße ... 659
6.6.7.3 Die alten Keramikgefäße ... 659
6.6.7.4 Die alten Bronzewaffen ... 661
6.6.7.5 Die alten Siegel ... 661
6.6.7.6 Die alten Elfenbeinartefakte und Knochenplättchen ... 662
6.6.7.7 Die alten Schmuckgegenstände ... 663
6.6.8 Zusammenfassung: Ein „dynamisches Inventar“ ... 663
6.7 Der Nachweis des Totenmahls ... 666
6.7.1 Die Rolle des Totenmahls ... 666
6.7.2 Die Indikatoren des Totenmahls ... 667
6.7.3 Die Art der fleischlichen Nahrungsgaben ... 668
6.7.4 Die Nahrungsgaben an den spätbronzezeitlichen Bestattungsplätzen der Hauptkammer ... 668
6.7.5 Die chronologische Dimension der Nahrungsopfer in Sarkophag 1 ... 669

6.7.6 Die Nahrungsreste außerhalb von Bestattungsbereichen in der Nordwest- und Südwestecke der Hauptkammer ... 670
6.7.6.1 Ein Depot von Tierknochenabfall in der Nordwestecke der Kammer 1 ... 670
6.7.6.2 Hinweise auf den Konsum von Opferspeisen in der Südwestecke der Kammer 1 ... 671
6.7.7 Die Chronologie der Nahrungsgaben in Kammer 2 ... 671
6.7.8 Die Bedeutung von Nahrung für die Kammer 3 ... 673
6.7.9 Die Verteilung von Nahrungsgaben in Kammer 4 ... 673
6.7.10 Zusammenfassung: Die Orte und die Dauer des Totenmahls in der Königsgruft ... 674
6.7.11 Lebende und Tote beim Totenmahl ... 675
6.8 Die Bestattungspraktiken ... 677
6.8.1 Zur Definition von Primär- und Sekundärbestattungen ... 677
6.8.2 Die Rekonstruktion der Primärbestattungen ... 678
6.8.2.1 Der Wandel der Plätze der Primärbestattungen ... 678
6.8.2.1.1 Primärbestattungsplätze der Mittleren Bronzezeit ... 678
6.8.2.1.2 Primärbestattungsplätze der Späten Bronzezeit ... 679
6.8.2.2 Die Erhitzung der Toten ... 679
6.8.2.3 Der Bestattungsablauf ... 680
6.8.3 Rekonstruktion der Sekundärbestattungen ... 686
6.8.3.1 Sekundärbestattungen auf den organischen Unterlagen der Kammer 1 ... 686
6.8.3.2 Die Sekundärbestattungen in Kammer 2 ... 687
6.8.3.3 Die Sekundärbestattungen in den Sarkophagen der Kammern 1 und 4 ... 688
6.8.3.4 Die Frage der Sequenzierung der Sekundärbestattungen ... 689
6.8.3.5 Die Funktion der Sekundärbestattungen ... 690
6.9 Die soziologische Interpretation der Bestattungssitten der Königsgruft ... 691
6.9.1 Das „Bild der Toten“ und die Ikonographie des Todes ... 691
6.9.2 Die Darstellung von Status und Prestige in der Königsgruft ... 692
6.9.3 Die Bestattungsrituale als *rites de passage* ... 694
6.9.4 Die kollektive Repräsentation des Todes in der Königsgruft von Qaṭna ... 696
6.10 Erinnerungskultur und Ahnenkult in der Grabanlage ... 697
6.10.1 Die Medien des kollektiven Gedächtnisses in der Königsgruft ... 697
6.10.2 Die Bedeutung der *kispu*-Rituale ... 698
6.10.3 Die individuellen Ahnen und das Ahnenkollektiv ... 699

Appendix: Materialkundliche und bauphysikalische Probleme in der Königsgruft *(Fidaa Hlal)* ... 701
1 Zustand und Schäden der Königsgruft ... 701
2 Das Material in der Königsgruft ... 702

Anthropologische und Archäozoologische Abkürzungen ... 705
Bibliographische Abkürzungen ... 707
Bibliographie ... 709
Legende zu Beilage 1 und allen Plänen im Textteil ... Falttafel 1 nach Seite 721
Beilage 1: Gesamtplan der Königsgruft ... Im hinteren Deckel

Vorwort der Herausgeber

Wir freuen uns sehr, nun auch den zweiten Band der Endpublikation der Königsgruft von Qaṭna vorstellen zu können, der – als Band 9 der Reihe Qaṭna Studien – die Befunde und die Fundverteilung in den vier Grabkammern in ihren stratigraphischen Kontexten präsentiert. Er folgt auf den ersten Band der Endpublikation des Königsgruftkomplexes, welcher als Band 8 der Qaṭna-Studien bereits im Jahr 2019 erschienen ist. Letzterer enthält die Befunde und Fundverteilung in dem zur unterirdischen Gruftanlage führenden Korridor und in der Vorkammer. Dass es noch einmal über vier Jahre in Anspruch genommen hat, den zweiten Band fertigzustellen, lag nicht an der Corona-Pandemie, die allzu gerne und häufig als Grund für Verzögerungen aller Art herangezogen wird, sondern an den aufwendigen Endarbeiten an diesem Band. Diese umfassten die umfangreiche graphische Gestaltung, mit Detailplänen, Ausschnitten, Ansichten und Fundverteilungsplänen, durch welche die Vorlage der Befunde verdeutlicht werden sollte. Auch mussten inhaltliche Bezüge eingearbeitet und Angleichungen zwischen den Beiträgen der verschiedenen Autorinnen und Autoren vorgenommen werden. Schließlich erweis es sich als sehr zeitaufwendig, die finale Synthese und Interpretation der Grabkammern und ihrer Bestattungen auf Basis der Gesamtschau aller Befund- und Materialauswertungen zu erarbeiten, die ebenfalls Gegenstand dieses Bandes sein sollte, aber erst erreicht werden konnte, nachdem alle Kapitel geschrieben und miteinander in Bezug gesetzt worden waren. So sind wir nun, über 21 Jahre nach Entdeckung und Freilegung der Anlage, in der erfreulichen Lage, die Endpublikation des Königsgruftkomplexes zum Abschluss gebracht zu haben und der Fachwelt zur weiteren Diskussion vorzulegen.

Dass dieser Band in der gegebenen detail- und umfangreichen Form erscheinen konnte, verdanken wir einer ganzen Reihe von Personen. Hier sind natürlich die Autor:innen zu nennen, allen voran Conrad Schmidt und Heike Dohmann, die die Befunde und Fundverteilungen der vier Hauptkammern beschrieben haben und damit das grundlegende Kapitel dieses Bandes verfasst haben. Heike Dohmann war als örtliche Grabungsleiterin an den Ausgrabungen selbst beteiligt, Conrad Schmidt war 2002 bei der Freilegung der Gruft nicht persönlich vor Ort, hat aber die Aufarbeitung der Befunde mit großem Eifer vorangetrieben, wobei es als eine Voraussetzung dafür notwendig war, alle Fundeinmessungen zu überprüfen und zu korrigieren, weil es dabei in den teils abknickenden unterirdischen Kammern – noch ohne moderne digitale Methoden – zu Fehlern gekommen war. Dies hat sich als sehr aufwendige Aufgabe herausgestellt, umso verdienstvoller ist deren gründliche Durchführung. Auch den weiteren Autorinnen und Autoren dieses Bandes möchten wir danken, nämlich Carsten Witzel, der die anthropologischen Bearbeitungen übernommen hat, Emmanuelle Vila, die die Tierknochen bearbeitet hat, und Nicole Reifarth, die die mikroarchäologischen Analysen durchgeführt hat. Weitere Autor:innen in diesem Band sind Tina Köster und Giulia Baccelli für die älteren Ablagerungen in den Grabkammern, sowie Susanne Degenhardt, Stefan Flohr und Co-Autoren für weitere anthropologische Untersuchungen. Die einzelnen Kapitel der verschiedenen Autoren wurden nicht unabhängig voneinander geschrieben, sondern es fanden immer wieder intensive Projekt-Treffen in Tübingen statt, bei denen jede/r seine/ihre Ergebnisse vorgestellt hat, um sie zu diskutieren und miteinander in Bezug zu setzen. Dies hatte zum Ziel, eine ganzheitliche Auswertung und Präsentation der Befunde zu erreichen. Wir sind sehr froh darüber, dass dies gelungen ist. Die hier vorgelegten Texte sind also nicht nur das Ergebnis langjähriger individueller Auswertungsarbeiten, sondern auch Resultat eines langen und intensiven Diskussionsprozesses. Allen Autor:innen möchten wir herzlich dafür danken.

Der aufwendige Prozess der Erstellung dieses Bandes bezog auch die gründliche Überarbeitung der Texte mit ein. Diese wurden von anderen Personen als den Autoren selbst durchgeführt, um eine unvoreingenommene Sicht auf die Dinge zu ermöglichen. Die erste gründliche Überarbeitung der Texte zu den Befunden der vier Grabkammern hat Ivana Puljiz durchgeführt. Dabei fielen viele inhaltliche und strukturelle Dinge auf, die in die Texte aufgenommen werden konnten. Ein zweiter Durchgang erfolgte durch Sarah Lange-Weber, um die endgültige Form der Texte zu erreichen und mit den Autor:innen zu besprechen. Diese Überarbeitungen erwiesen sich als sehr gewinnbringend. Deshalb ist an dieser Stelle insbesondere Ivana Puljiz und Sarah Lange-Weber für ihre grundlegend wichtigen Beiträge zu den Texten aufrichtig zu danken, vor allem deshalb, weil ihr bedeutender Input nicht in Form von Autorenschaften erkennbar wird.

Ein weiterer Dank geht an Tina Köster, die durch die dauerhafte Pflege und Aktualisierung der Datenbank, welche Grundlage der Auswertung aller Befunde und Funde der Königsgruft war, einen wichtigen Beitrag zur Entstehung dieses Bandes geleistet hat.

Für die sehr aufwendige und in mehreren Überarbeitungsphasen durchgeführte Erstellung des vollständigen digitalisierten Gruftplanums und der daraus entnommenen Ausschnitte danken wir Alice Bianchi, Marta Abbado, Elisa Roßberger, Gabi Elsen-Novák, Conrad Schmidt, Julia Bertsch und Benjamin Glissmann. Zahlreiche weitere Abbildungen für den Band haben Julia Bertsch, Mona Walter, Benjamin Glissmann und Sarah Lange-Weber erstellt, teilwiese basierend auf Vorzeichnungen von Khaled Hammed el Hammud, Constance von Rüden, Mahmud Mohammad und anderen. Benjamin Glissmann und Sarah Lange-Weber haben ferner die zahlreichen Fundverteilungskarten für diesen Band erstellt, die ein wesentliches Element der Präsentation der Befunde darstellen. Die Fotos der Befunde und Funde stammen in den meisten Fällen von unserem Grabungsfotografen Konrad Wita. Hinzu kommen mehrere Fotos, die in großzügiger und dankenswerter Weise von dem international bekannten Fotografen Manoocher Deghati, der vom National Geographic Magazine für eine Reportage nach Qaṭna gesandt worden war, (unentgeltlich) zum Druck in diesem Band zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorbereitung der Fotografien der Funde und Befunde zum Druck erfolgte durch Soroosh Zarifian und Elham Eriss. Die Vorzeichnungen von Funden und Keramik stammen von Amal Ismail, Hussam Mahfouz, Juma Mamo, Rashid Mamo und Adnan Hashemi, die Umzeichnungen der Keramik und Funde erfolgten durch Nadere Aryafar, Mona Walter und Julia Bertsch. Die Abbildungen mit den Fotos der Funde und den Keramikzeichnungen hat Mona Walter montiert. Die bemerkenswerte Rekonstruktion des Bestattungstisches wurde nach dem Entwurf von Nicole Reifarth von Frithjof Spangenberg (Illu-Atelier) angefertigt und dankenswerterweise für die vorliegende Publikation zur Verfügung gestellt. Ihnen allen möchten wir für ihre sorgfältigen, qualitativ hochwertigen Arbeiten an dieser Stelle unseren großen Dank aussprechen.

Der Satz des Bandes stellte wegen der Komplexität der Zusammenstellung von Texten, Tabellen und Abbildungen eine weitere große Herausforderung dar. Die Texte verschiedener Autor:innen mussten dabei zum Teil ineinander verschränkt werden, um beispielsweise die archäologischen, anthropologischen, zoologischen und mikroarchäologischen Befunde einzelner Teilbereiche zusammen darzustellen. Wir sind sehr froh, dass sich Sarah Lange-Weber dieser Aufgabe unterzogen hat, die sowohl die perfekte wissenschaftliche als auch die editorische Kompetenz dafür mitbrachte. Für das sehr professionelle Endergebnis der Layoutarbeiten möchte wir ihr vielmals danken.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den Band im Rahmen einer Druckkostenbeihilfe großzügig finanziert. Auch dafür möchten wir unseren Dank aussprechen.

Die beiden Unterzeichnenden haben sich im November 2023, genau 21 Jahre nach der Entdeckung der Königsgruft, in Paris getroffen und sich gemeinsam an die „glücklichen Tage“ in der Königsgruft von Qaṭna erinnert. Den Band widmen wir zum Einen dem kompetenten Autoren- und Editorenteam, das diesen Band möglich gemacht hat. Unser aufrichtiger und herzlicher Dank geht an Euch für Euer großartiges Zusammenwirken und Euren grenzenlosen wissenschaftlichen Enthusiasmus, ohne den alle Mühen zur Fertigstellung dieses abschließenden Bandes zur Königsgruft von Qaṭna vergebens gewesen wären. Zum anderen widmen wir diesen Band dem im Jahr 2012 verstorbenen syrischen Archäologen Antoine Suleiman, der im Jahr 2002 die Ausgrabungen in der Königsgruft von Qaṭna für die syrische Seite des Kooperationsprojektes geleitet hat und als Freund und Ausgräber immer in Erinnerung bleiben wird.

Im November 2023
Peter Pfälzner und Michel al-Maqdissi

Depositionen, Handlungen und Rituale im Königsgruftkomplex von Qaṭna. Eine Zusammenfassung der Befunde in den vier Grabkammern

Peter Pfälzner

Die Grabkammern als architektonisch gestalteter und eingerichteter Raum

Die Grabkammern der Königsgruft von Qaṭna bilden eine organische, annähernd symmetrisch gegliederte Raumeinheit. Über eine Vorkammer gelangte man in eine geräumige, annähernd quadratische Hauptkammer, von der aus auf drei Seiten jeweils ein Durchgang in eine kleinere, ebenfalls annähernd quadratische Nebenkammer führte. Dadurch erhielt die Gruft einschließlich der Vorkammer einen sternförmigen Grundriss (siehe Kap. 1.1 und Abb. 1).

Die Hauptkammer (Kammer 1) besitzt eine Größe von annähernd 50 m², während die Nebenkammern ca. 10, 11 bzw. 12 m² groß sind. Dies resultiert in einer Gesamtfläche aller vier Kammern von ca. 83 m². Das Herausarbeiten der geräumigen unterirdischen Raumstruktur wurde durch die Art des anstehenden Gesteins, einem recht weichen Mergelkalk, erleichtert. Die Werkzeugspuren, wahrscheinlich von Hacken aus Stein und Bronze, sind noch deutlich an einigen Stellen der Wände zu erkennen. Gleichzeitig führte die Weichheit des Gesteins schon sehr früh in der Benutzungszeit der Gruft zu Schäden an Wänden und Decken. Davon zeugen Ausbesserungen in Form einer eingezogenen Steinmauer als Vorblendung vor der Felswand in der Nordostecke der Hauptkammer oder in Form von einer aufrecht gestellten Steinplatte als Verkleidung einer Türlaibung (siehe Kap. 1.2).

Ursprünglich waren die Türen zwischen der Hauptkammer und den Nebenkammern in Form von Rundbögen (zu den Kammern 2 und 4) oder rechteckigen Rahmen (zur Kammer 3) sorgfältig aus dem Felsgestein herausgearbeitet. Von besonderem Interesse ist eine rechteckige, vierfache Säulenstellung im Inneren der Hauptkammer, die sich in Form von drei Basaltbasen und einer Kalksteinbasis erhalten hat (Abb. 74). Diese ahmte sicherlich die Säulenstellung in Halle C des Palastes nach und implizierte damit eine symbolische Bedeutung der Grabkammern als Palast der verstorbenen Herrscher (siehe Kap. 1.3, 1.4, 1.5).

Auffällig ist das vollständige Fehlen dekorativer Aspekte in den Grabkammern. Die Wände sind unverputzt und unbemalt, der Fußboden besteht lediglich aus festgetretenem Lehm. Damit steht die Königsgruft in deutlichem Kontrast zu dekorierten Grabanlagen der Bronzezeit, wie sie etwa aus Ägypten bekannt sind. Dies bedeutet, dass das Jenseits als dunkler, unwirtlicher Raum konzipiert gewesen sein dürfte (siehe Kap. 1.6, 1.7).

Die Einrichtung der Grabkammern wird von den zwei großen, schweren, aber deckellosen Basaltsarkophagen dominiert, einem in der Hauptkammer und einem in Kammer 4. Beide zeigen schwach angedeutete Dekorleisten in unterschiedlicher Ausführung und bringen dadurch ein Mindestmaß an dekorativen Elementen in die Gruft. Zusätzlich finden sich fünf Steinbänke, jeweils auf zwei Rundbasen platziert, die ebenfalls in der Hauptkammer und der Kammer 4 aufgestellt waren (Abb. 3, 87). Sie dienten zum Sitzen, zum Abstellen von Keramik – beides in der Hauptkammer belegt – und zum Aufsetzen einer hölzernen Sargkiste, die für Primärbestattungen benutzt wurde, wie dies in Kammer 4 nachgewiesen ist. Hinzu kommen sechs auf dem Boden der Hauptkammer liegende Steinplatten, die zum Abstellen von Gegenständen verschiedener Art gedient haben dürften.

Zusätzlich finden sich mehrere Installationen, die in den Kammern 1, 2 und 3 auf dem Fußboden abgestellt waren (Abb. 96). Diese sind hinsichtlich ihres Materials nicht zweifelsfrei zu bestimmen, da mikroarchäologische Untersuchungen hierzu keine klaren Indizien erbrachten. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass es sich bei ihrem braunen, pulverigen Material um vergangenes Holz handelt. In der Hauptkammer finden sich vier solcher Bereiche, die als Organische Unterlagen 1 bis 4 bezeichnet und als Totenbetten bzw. -bahren gedeutet werden. Auf ihnen waren einst Bestattungen niedergelegt. In Kammer 3 lässt sich, über einem als Fußboden dienenden, vergangenen Holzrost, ein rechteckiges organisches Objekt erkennen, an dem sich tatsächlich einzelne Holzreste erhalten hatten. Möglicherweise handelte es sich um eine auf Füßen stehende Holzliege. Sie wird als Aufenthaltsort der Seelen der verstorbenen Könige gedeutet. In der Kammer 2 fanden sich die Reste zweiter Holzkisten, die umgelagerte menschliche Knochen bargen (siehe Kap. 1.8).

Die Deposition und Vergesellschaftung von Funden, Menschenknochen und Tierknochen in den Grabkammern

Kapitel 2 des Bandes enthält die detaillierte Beschreibung aller Befunde und Fundverteilungen in den Grabkammern nach Bereichen untergliedert (C. Schmidt und H. Dohmann). Darin integriert erfolgt die Darlegung der Verteilung menschlicher Knochen (C. Witzel) und Tierknochen (E. Vila) sowie der Ergebnisse mikroarchäologischer Proben (N. Reifarth) pro Bereich. Auf diese Weise wird die spezifische Vergesellschaftung aller dieser Materialgruppen in jedem Raumbereich sichtbar. Es wird gezeigt, wie die Deponierungen von Funden, menschlichen Überresten und Tierknochen, als Reste von Totenspeisen interpretiert, miteinander verbunden waren. Für jeden Raumbereich gelangt man dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen und Deutungen. Bei dieser Vorlage wird allerdings darauf Wert gelegt, die Beschreibung weitgehend interpretationsfrei vorzunehmen, um eine neutrale Befunddarstellung zu gewährleisten. Die darauf aufbauenden Interpretationen werden in separaten Kapiteln vorgetragen.

In der Hauptkammer (Kammer 1) der Königsgruft sind verschiedene Bereiche zu unterscheiden, die eine spezifische Befundsituation besitzen und deshalb als unterschiedliche Aktivitätszonen zu bezeichnen sind. Dazu zählen zunächst der Eingangsbereich mit einem daran anschließenden Schuttkegel, in dessen Umfeld ein von außen hereingefallener – sicherlich aus der Vorkammer oder vom Türdurchgang stammender – verkohlter Holzbalken sowie einige, vielleicht bei antiker Begehung der Grabkammern verlorene Fundobjekte gefunden wurden (siehe Kap. 2.1.1, 2.1.2; Abb. 124).

Im Bereich „Nordostecke“ der Kammer 1 wurden zwei Steinplatten und die auf der südlichen Steinplatte abgelegte Organische Unterlage 1 mit einer Vielzahl von Funden, darunter zahlreiche Schmuckgegenstände, Goldobjekte, insbesondere Goldplaketten, eine Hand aus Goldblech, sowie Bronzepfeilspitzen und ein Bernsteingefäß in Löwenkopfform, dokumentiert (Abb. 136, 137). Es handelt sich um einen der fundreichsten Bereiche der Königsgruft, in dem auch die Überreste von mindestens einem bis drei menschlichen Individuen nachweisbar sind. Textilreste, zum Teil mit dem Nachweis von Purpur und Krapp als Farbstoffen, dürften mit diesen Bestattungen in Zusammenhang gestanden haben (siehe Kap. 2.1.3).

Einen ähnlichen Fundreichtum besitzt der Bereich „Südostecke“ der Kammer 1 (Abb. 157, 163, 166). Hier findet sich die Organische Unterlage 2, auf welcher eine große Menge von Schmuckfunden, insbesondere Perlen, Goldbleche, Kalzit-Alabastergefäße, ein Becher der Nuziware sowie eine goldene Schmuckrosette mit Lapislazuli- und Karneoleinlagen, geborgen wurde. Hier wurden auch die Knochenüberreste von mindestens drei menschlichen Individuen sowie zahlreiche Tierknochen festgestellt, unter anderem die Reste des Panzers einer Landschildkröte sowie das Skelett eines Steinmarders (siehe Kap. 2.1.5).

Der Sarkophag in der Südostecke der Hauptkammer wird als eigener Fundbereich separat behandelt (Abb. 179). Hier wurden die Überreste von mindestens drei menschlichen Individuen festgestellt, allerdings, wie in fast allen Fällen in der Königsgruft, ohne anatomischen Verband, also in sekundärer Lage. Ferner lagen in dem Sarkophag zahlreiche Keramikschalen und -töpfe, eine Vielzahl von zwölfblättrigen Schmuckrosetten aus Goldblech sowie ein aus mehreren Teilstücken bestehender Palmettenstab aus Elfenbein, möglicherweise ein Griff oder ein Zepter (siehe Kap. 2.1.6).

Als jeweils eigene Bereiche in der Mitte der Hauptkammer werden der östliche und der westliche Zentralbereich behandelt. Hier sind die Fundhäufungen deutlich geringer (Abb. 186, 190, 191). Auffällig sind auf dem Kammerboden abgestellte Keramikschalen. Ferner lagen hier auch einzelne Goldfunde, ein Glasdeckel sowie zwei Kalzit-Alabasteramphoren. Nur ein menschliches Individuum ist für diesen Bereich belegt, wobei die Knochen hierher verschleppt worden sein dürften (siehe Kap. 2.1.7, 2.1.8).

Im Bereich vor dem Durchgang zu Kammer 3 wurde die Organische Unterlage 3 lokalisiert. Hier wurden erneut eine große Menge von Schmuckobjekten und Goldplaketten, sowie die Goldbeschläge einer möglichen Stoßzahnflache und ein weiterer Becher der Nuziware angetroffen (Abb. 200, 208). In einer wahrscheinlich als Holztruhe zu rekonstruierenden Ablagerung organischen Materials unmittelbar neben der Organischen Unterlage 3 wurden zahlreiche Bronzepfeilspitzen gefunden, die möglicherweise von einem hier abgelegten Köcher stammen. Aus diesem Bereich stammen nur sehr wenige Tierknochen sowie die Reste von mindestens einem menschlichen Individuum (siehe Kap. 2.1.9).

Bei dem Bereich „Südwestecke“ der Kammer 1 handelt es sich um eine ausgedehnte Zone, deren größter Teil von der Organischen Unterlage 4 eingenommen wird, neben der an den Wänden zwei Steinbänke stehen sowie zwei große Steinplatten auf dem Boden liegen. Vor allem auf der Organischen Unterlage 4 wurde eine hohe Konzentration an Fundobjekten angetroffen, darunter wiederum zahlreiche Perlen und andere Schmuckobjekte, Goldanhänger und Goldplaketten, sowie die Reste eines Köchers mit zahlreichen Bronzepfeilspitzen und zwei figürlich dekorierten Köcherbeschlägen aus diffusionsvergoldetem Silberblech (Abb. 221, 230). Ferner wurden auf der Organischen Unterlage 4 purpurgefärbte Textilreste dokumentiert, sowie menschliche Knochen von mindestens zwei bis drei Individuen. Weitere menschliche Knochen als auch Tierknochen fanden sich in der Südwestecke der Kammer, unter den Steinbänken. Während die Fläche auf